

Bildungsregion Landshut; Sachstandsbericht

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Referat 4
Sitzungsdatum:	23.11.2022	Stadt Landshut, den	31.10.2022
Sitzungsnummer:	9	Ersteller:	Frau Claudia Weindl

Vormerkung:

1. Sachstandsbericht der Bildungsregion Landshut

Das Bildungsmanagement berichtet über neue Projekte und Entwicklungen im Rahmen der Bildungsregion.

2. Aktueller Stand Förderantrag MINT-Cluster

Der Stadt Landshut mit ihren Cluster-Partnern wurde per Zuwendungsbescheid vom Bundesministerium für Bildung und Forschung am 31.08.2022 die Förderung für die Entwicklung außerschulischer MINT-Angebote bewilligt.

Im ersten Förderzeitraum vom 01.09.2022 und 31.08.2025 werden für die Region Landshut MINT-Formate für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren umgesetzt. Geplant sind über 400 Veranstaltungen zu den Themen Ernährung und zur Berufsorientierung in virtuellen Makerspaces, dem MINT-Mobil, offenen Angeboten und in Form von praxisorientierten Vorträgen durch die Hochschule im Projektzeitraum.

Der Stadt Landshut stehen 137.880 € zur Verfügung, um die „MINT-Servicestelle“ zur Koordinierung des Gesamtprojekts zu besetzen. Es handelt sich um eine 100 %-Förderung.

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Stadt Landshut teilt sich folgendermaßen auf:

2022	2023	2024	2025	Gesamt
10.203,12 €	44.769,64 €	48.451,03 €	34.456,21 €	137.880,00 €

Aktuelle Schritte:

- Erstellung eines gemeinsamen Logos
- Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsmanagementkonzepts zur Evaluierung der Formate
- Entwicklung der Projektwebsite
- Offizieller Pressetermin am 15.12.2022 um Projekt allgemein bekannt zu machen

3. W³ - Wissen, Werte, Wir

Das Integrationsprojekt „W3 – Wissen, Werte, Wir“ fördert die Werte einer demokratischen, gleichberechtigten und gewaltfreien Gesellschaft, die auch im Grundgesetz verankert sind. Das Projekt, welches vom Bayerischen Staatsministerium des Innern gefördert wird, wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren, die sich intensiver mit gesellschaftspolitischen Themen rund um Gleichberechtigung, Sexualität, Gewaltfreiheit,

Religion und Integration beschäftigen möchten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden während einer neun- bis zwölfmonatigen sogenannten „Trainingsphase“ in Gruppen von acht bis zehn Personen zu „Wissensträgern“ ausgebildet. Diese „Wissensträger“ wiederum sollen ihre Erfahrungen als Multiplikatoren zum Beispiel in Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportvereine weitertragen. Dort geben sie Impulse und Reflexionsräume für eine gleichberechtigte, solidarische und gewaltfreie Gesellschaft. Umgesetzt wird das Projekt durch die „Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH“ in Kooperation mit der Stadt Landshut.

Am 20.09.2022 fand die Auftaktveranstaltung im Link Gründerzentrum statt, zu der Schulleiter aus Mittelschule, Realschule, Gymnasium, FOS/BOS und der Beruflichen Schulen, Vertreterinnen und Vertreter der Regierung von Niederbayern und Sportvereinen eingeladen wurden.

4. SAGHE-Aktionswoche

Die Abkürzung SAGHE steht für Soziale Arbeit, Gesundheit, Hauswirtschaft und Pflege sowie Erziehung und Bildung. Sie umfasst eine Vielzahl an Berufen, die in der heutigen Zeit gefragter sind denn je. In Zusammenarbeit von Bildungs- und Gesundheitsregion Stadt und Landkreis Landshut und Partnern aus der schulischen Ausbildung, der Erwachsenenbildung sowie dem akademischen Bereich wurde ein Arbeitskreis gegründet, um Berufe aus dem SAGHE-Bereich für die Region Landshut gemeinsam zu bewerben. In Zukunft soll hieraus ein Netzwerk entstehen, das sich langfristig mit der Ausbildung und der Nachwuchsgewinnung und der fachlichen Unterstützung der Unternehmen in diesem Bereich auseinandersetzt. Mit diesem interdisziplinären Zusammenschluss, sollen Jugendliche und ihre Eltern in der Phase der Berufsorientierung sowie Quereinsteiger und Wiedereinsteiger unterstützt werden.

Vom 22. bis 28.10.2022 fand die SAGHE-Aktionswoche statt:

- Am Samstag, 22. Oktober wurde in Form einer Online-Auftaktveranstaltung durch die Bildungsmanagerin und die Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{PLUS} der neue Arbeitskreis und dessen Ziele vorgestellt. Anschließend gaben die teilnehmenden Institutionen einen Einblick in ihre Ausbildungsangebote und präsentierten das jeweilige Programm für die Aktionswoche.
- Vom 24. bis 28.10.2022 wurden Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierungsphase, also insbesondere der Abschlussklassen, aber auch Wieder- bzw. Quereinsteiger sowie alle weiteren Interessierten die Möglichkeit geboten, sich während der Aktionswoche in Vorträgen über die unterschiedlichen Berufsfelder zu informieren. Von Montag bis Freitag konnten Jugendliche in der Berufsorientierungsphase im Klassenverbund in einem handlungsorientierten Aktionsformat die Welt der SAGHE-Berufe erleben. Darüber hinaus bot die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Landshut öffentliche Fachvorträge für Interessierte aller Altersgruppen zu unterschiedlichen Themen an.

An der SAGHE-Aktionswoche beteiligen sich neben der federführenden Bildungsregion Landshut und der Gesundheitsregion^{PLUS} Landshut auch die Beruflichen Schulen Schönbrunn, die Berufsfachschule für Pflege Landshut der Caritas, die Fachakademie für Sozialpädagogik Seligenthal, die Caritas-Bildungsakademie Landshut, die Berufsfachschule für Pflege der VHS, die Private Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Landshut, das Kompetenzzentrum für Gesundheitsberufe des Landkreises Landshut, das Jobcenter von Stadt und Landkreis Landshut, die Agentur für Arbeit Landshut-Pfarrkirchen und die Hochschule Landshut.

5. Haus der kleinen Forscher

Die alltägliche Auseinandersetzung mit Natur und Technik fördert Neugier, Lern- und Denkfreude der Mädchen und Jungen. Die Konzeption "Haus der kleinen Forscher" fördert eine fragend-forschende Haltung bei Kindern, gibt Mädchen und Jungen schon in jungen Jahren die

Chance, eigene Talente und Potenziale in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Mathematik und Informatik zu entdecken. Es legt den Grundstein für einen reflektierten Umgang mit technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Das Angebot richtet sich an Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen.

Die Netzwerkkoordination in der Region Landshut war durch Umstrukturierungen im Landkreis Landshut nicht mehr aktiv besetzt. Gemeinsam wurde nun überlegt, wie die Konzeption „Haus der kleinen Forscher“ für die Kinder zwischen 3 und 10 Jahren wieder zugänglich gemacht werden kann.

Eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Umsetzung wird angestrebt. Erste Veranstaltungen werden am 08.12.2022 für Fachkräfte aus Kitas und Grundschule der Region Landshut und am 22.12.2022 für angehende Erzieherinnen und Erzieher der Fachakademie Sozialpädagogik zum Thema „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“ stattfinden. Für das nächste Jahr ist eine große Auftaktveranstaltung geplant, um auch die Bedarfe in der Region abzufragen und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Langfristig ist angestrebt, dass sich wieder mehr Kitas und Grundschulen zertifizieren lassen.

6. Kulturkompass

Zusammen mit dem Nachbarschaftstreff DOM e.V. und dem KCW e.V. Vilsbiburg soll ein Antrag bei „Kultur macht Stark“ für das Projekt „Kulturkompass“ eingereicht werden. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen die kulturelle Welt Landshuts näher zu bringen.

Im Projekt „Kulturkompass“ werden die Teilnehmer (Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren) im Zeitraum von 3 Jahren eine Bildungsreise durch die Landshuter Kulturlandschaft unternehmen, um für sich neue kulturelle Bildungsstätte zu erschließen. Dies wird in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kunst- und Kulturanbietern aus der Region Landshut umgesetzt. Somit werden kulturelle Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sichtbar gemacht und der Zugang niederschwellig gestaltet. Die Antragstellung ist für Ende November geplant, mit der Umsetzung wird im Frühjahr 2023 begonnen.

„Kultur macht Stark“ ist ein Bundesprogramm, welches auch lokale Projekte der kulturellen Bildung in ganz Deutschland fördert. Zielgruppe der Bildungsangebote sind 3- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche, deren Bildungschancen eingeschränkt sind. Ebenfalls zur Zielgruppe gehören Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Die Angebote sind [außerschulisch](#) und werden von lokalen Bündnissen mit mindestens drei Partnern durchgeführt. Dabei steht die gesamte Bandbreite der kulturellen Bildung offen – von der Alltagskultur über die Literatur und die Musik bis hin zum Theater und Zirkus. Die Förderquote beträgt 100 % und deckt Sachkosten sowie Honorarkosten ab.

Seitens der Stadt werden das Bildungsmanagement, die Integrationsbeauftragte und weitere Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung (Stadtbücherei, Landshuter Museen, Kulturbereich usw.) in die Antragstellung eingebunden.

Die Maßnahme kann dem Aktionsplan der Kinder- und Jugendfreundlichen Kommune zugeschrieben werden.

7. Herkunftssprachenprogramm

Die Hochschule Landshut öffnet erneut ihre Hörsäle für interessierte Schülerinnen und Schüler, die ihre Herkunftssprachen Russisch oder Türkisch vertiefen möchten. In zwei Stunden pro Woche wird die Mehrsprachigkeit in Grammatik, Rechtschreibung und Schrift optimiert. Abgeschlossen wird dieser Herkunftssprachkurs mit einem europaweit anerkannten Hochschul-Zertifikat. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 22 Jahren, die zusammen mit Studierenden der Hochschule Landshut dieses Modulstudium absolvieren.

Die zweite Kohorte startete Anfang Oktober mit 20 Jugendlichen aus verschiedenen Schulen aus Stadt und Landkreis Landshut.

Beschlussvorschlag

Vom Bericht der Bildungsmanagerin wird Kenntnis genommen.

Anlagen:
